

FABER: VOM PLENARSAAL, REIN IN DIE SOMMERTOUR

Erstveröffentlicht am 24. Juli 2018

[Dr. Marcus Faber](#), [Sommertour](#)

Vom Plenarsaal direkt ins Land? Warum nicht? Nicht für den Bundestagsabgeordneten der FDP Sachsen-Anhalt. „Jetzt nutze ich die Zeit, auf Sommertour zu gehen und mich mit den Bürgern vor Ort ins Gespräch zu kommen. Meine Reise führt durch Sachsen-Anhalt und durch meinen Wahlkreis, die Altmark.“

Auftakt der Sommertour: Besuche bei Traditionsbetrieben der Region. Faber besucht die Bürgergenossenschaft „Altmärkische Höhe“ in Lückstedt, das WINDKOSTWERK GmbH in Tangermünde und die Altmärkische Waren in Stendal.

„Als Mitglied des Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft, setze ich mich ein für faire Rahmenbedingungen für heimische,

landwirtschaftlichen Betrieben müssen den ländlichen Raum stärken und ihn zukunftsfähig machen. Es ist auch, zu erkennen, dass Digitalisierung und Entbürokratisierung der Landwirtschaft nicht halt machen. Als FDP wollen wir die unternehmerische Landwirtschaft – gleich ob konventionell oder ökologisch – stärken und unterstützen.“

Im Gespräch mit Herrn Wilhelm, Vorsitzende des Vereins „Altmärkische Höhe“ habe ich erfahren, dass sein Betrieb sehr stark kontrolliert wird. „Es ist schockierend, mit welchen zusätzlichen Auflagen die Landwirtschaft von ihrer eigentlichen Arbeit, nämlich der Produktion, abgehalten wird. Es kann nicht sein, dass sogar zusätzlich Personal eingestellt werden muss, um die bürokratischen Vorgaben des Ministeriums abarbeiten zu können“, so der Bundestagsabgeordnete Fabian

Themen die in allen Gesprächen immer wieder vorkommen: fehlende Fachkräfte und fehlende Auszubildende. „Alle Betriebe, die ich besucht habe, bilden aus, bieten faire und überdurchschnittliche Rahmenbedingungen. Sich in einem Praktikum zu engagieren und traditionellen Arbeitgebern ein Bild zu machen und die Ausbildung zu beginnen, kann ich nur allen Jugendlichen empfehlen, die noch auf Ausbildungs- oder Jobsuche sind, ans Herz legen.“

Mit der Sommertour möchte ich die Themen der FDP in Sachsen-Anhalt besser kennenlernen und mich nach Möglichkeiten auf Bundesebene dafür stark machen. Ich will Brücken zwischen Bundes-, Landes- und Landespolitik, dafür wurde ich gewählt. Sachsen-Anhalt ist ein starkes Land, die Sachsen-Anhalter sind Macher. Mich freut es, dass ich nach meinen Möglichkeiten zu unterstützen, darauf freue ich mich sehr. Stellv. Landesvorsitzende der FDP in Sachsen-Anhalt, Malin